

# Klimawin BW

**Bericht**



**2024**

**Abshilava Datenschutzlösungen**

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	3
1.1 Unternehmensdarstellung	3
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	3
2. Die Klimawin BW	4
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	4
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	4
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	5
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	6
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	6
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	7
4. Unsere Schwerpunktthemen	8
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	8
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	8
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	9
4.4 Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	13
5. Weitere Aktivitäten	16
6. Unser Klimawin BW-Projekt	19
6.1 Das Projekt	19
6.2 Art und Umfang der Unterstützung	19
6.3 Ergebnisse und Entwicklungen	19
6.4 Ausblick	20
Impressum	21

# 1. Über uns

## 1.1 Unternehmensdarstellung

Für Ihren Datenschutz fühlen wir uns zuständig!

Maka Abshilava Datenschutzlösungen hat sich auf die Bereiche Datenschutz, Informationssicherheit und Qualitätsmanagement spezialisiert und bietet Beratung, Unterstützung sowie Schulungen für Unternehmen in diesen Bereichen an. Dazu gehören besonders rechtssichere, technisch umsetzbare, pragmatische und logische Lösungen. Zu unseren Kunden zählen Unternehmen aus diversen Branchen, die auf ganz Deutschland verteilt sind.

Maka Abshilava Datenschutzlösungen zeichnet sich nicht nur als Berater, sondern vor allem als Macher aus. Dabei spielt ein enger Kontakt zum Kunden eine große Rolle. Bestehende Geschäftsprozesse werden bei der Umsetzung berücksichtigt, um Synergieeffekte zu nutzen.

Gegründet wurde Maka Abshilava Datenschutzlösungen am 01.10.2022. Wir verstehen uns als Nachfolger der Syntargo GmbH, gegründet im Oktober 2017 von Maka Abshilava. Das Unternehmen hat seinen Sitz in der Kurstadt Bad Mergentheim, im Norden von Baden-Württemberg.

## 1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

## 2. Die Klimawin BW

### 2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

### 2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

#### 2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

#### 2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

### **2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance**

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

## **2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg**

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter:

[www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin](http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin)

# 3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 21.08.2021

## 3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	nein
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	nein	nein
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	nein
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	nein	nein
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	nein	nein
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	nein	nein
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	ja	nein

### 3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Betriebsbesichtigung der HAKRO GmbH mit den Studierenden

**Schwerpunktbereich: Leitsatz 12, Anreize und Transformation**

ökologische Nachhaltigkeit: ja

soziale Nachhaltigkeit: ja

**Art der Förderung**

finanziell: nein

materiell: nein

personell: ja

# 4. Unsere Schwerpunktthemen

## 4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

In diesem Jahr konzentrierten wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze:

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaszutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

## 4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Als Dienstleistungsunternehmen im Bereich Datenschutz und Informationssicherheit sehen wir Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil verantwortungsvoller Unternehmensführung. Unsere Geschäftstätigkeit ist zwar nicht ressourcenintensiv im klassischen industriellen Sinne, entfaltet jedoch über Arbeitsweisen, eingesetzte Technologien, Entscheidungsprozesse und die Zusammenarbeit mit Anspruchsgruppen eine relevante ökologische und gesellschaftliche Wirkung. Vor diesem Hintergrund haben wir unsere Schwerpunkte gezielt auf die Leitsätze Klimaschutz, Ressourcen und Kreislaufwirtschaft, Anspruchsgruppen sowie Anreize zur Transformation gelegt.

Der Leitsatz Klimaschutz ist für uns von zentraler Bedeutung, da auch wissensbasierte Dienstleistungen einen messbaren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck verursachen – insbesondere durch Energieverbrauch für IT-Infrastruktur, mobile Arbeit und Geschäftsreisen. Durch den Einsatz erneuerbarer Energien, energieeffizienter Arbeitsmittel und die konsequente Nutzung digitaler Prozesse übernehmen wir Verantwortung für unseren Beitrag zum Klimaschutz und schaffen Transparenz über unsere Fortschritte.

Schließlich setzen wir mit dem Leitsatz Anreize zur Transformation bewusst auf kontinuierliches Lernen und Umdenken. Nachhaltigkeit ist für uns ein fortlaufender Entwicklungsprozess. Durch Sensibilisierung, transparente Kommunikation und konkrete Anreize fördern wir nachhaltiges Handeln auf allen Unternehmensebenen und stärken so langfristig unsere ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung.

## 4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

### 4.3.1 Zielsetzung

**Ziel:**

Ab dem Jahr 2025 verzichtet Abshilava Datenschutzlösungen vollständig auf die Nutzung eines benzinbetriebenen Fahrzeugs für dienstliche Zwecke. Dienstliche Mobilität erfolgt ausschließlich mit einem Elektrofahrzeug oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln (insbesondere Bahn).

**Zielbegründung:**

Dienstliche Mobilität stellt einen wesentlichen Einflussfaktor auf die energiebedingten Treibhausgasemissionen des Unternehmens dar. Durch den Verzicht auf fossile Kraftstoffe und den Umstieg auf elektrische sowie öffentliche Verkehrsmittel wird der CO<sub>2</sub>-Ausstoß nachhaltig reduziert und ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet

### 4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

- Beendigung der Nutzung eines benzinbetriebenen Fahrzeugs ab dem Jahr 2025
- Erwerb und Einsatz eines Elektrofahrzeugs für notwendige dienstliche Fahrten
- Bevorzugte Nutzung von Bahn und öffentlichem Nahverkehr bei überregionalen Terminen
- Planung von Terminen unter Berücksichtigung klimafreundlicher Mobilitätsoptionen (z. B. Videokonferenzen als Alternative)

### 4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Im Berichtsjahr 2024 wurden bei Abshilava Datenschutzlösungen erste konkrete Schritte zur Reduzierung der klimarelevanten Emissionen im Bereich der dienstlichen Mobilität umgesetzt. Die Analyse der bestehenden Mobilitätsstruktur hat gezeigt, dass insbesondere Pkw-basierte Dienstfahrten einen relevanten Anteil an den direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen des Unternehmens verursachen. Vor diesem Hintergrund wurde das Ziel definiert, ab dem Jahr 2025 vollständig auf die Nutzung eines benzinbetriebenen Fahrzeugs zu verzichten.

Bereits im Jahr 2024 wurden vorbereitende Maßnahmen ergriffen, um dieses Ziel umzusetzen. Dazu zählten eine verstärkte Nutzung von Bahn und öffentlichem Nahverkehr bei überregionalen Terminen sowie die konsequente Prüfung von digitalen Alternativen wie Video- und Onlinebesprechungen. Gleichzeitig wurden die Voraussetzungen für den Einsatz eines Elektrofahrzeugs geschaffen, um die Umstellung der individuellen Mobilität strukturiert vorzubereiten.

Die bisher umgesetzten Maßnahmen führten zu einer qualitativen Reduzierung der klimarelevanten Auswirkungen dienstlicher Mobilität, insbesondere durch die Verringerung einzelner Pkw-Fahrten mit fossilen Kraftstoffen. Eine vollständige Zielerreichung im Sinne des vollständigen Verzichts auf einen Benziner konnte im Berichtsjahr 2024 erwartungsgemäß noch nicht erreicht werden, da die Maßnahme bewusst auf das Jahr 2025 terminiert wurde.

Als wesentliche Barrieren wurden im Berichtsjahr insbesondere terminliche Anforderungen, regionale Erreichbarkeit einzelner Einsatzorte sowie die teilweise noch begrenzte Flexibilität des

öffentlichen Verkehrs im ländlichen Raum identifiziert. Diese Faktoren werden bei der weiteren Planung berücksichtigt, indem Termine frühzeitig geplant, Routen optimiert und digitale Alternativen weiterhin priorisiert werden.

Insgesamt befindet sich das Unternehmen auf einem klar definierten Umsetzungspfad. Die im Jahr 2024 geschaffenen organisatorischen und strukturellen Voraussetzungen bilden die Grundlage dafür, das gesetzte Klimaschutzziel ab 2025 vollständig zu erreichen und die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Bereich der dienstlichen Mobilität nachhaltig zu reduzieren.

#### 4.3.4 Indikatoren

Zur Messung der Zielerreichung im Rahmen von **Leitsatz 01 – Klimaschutz** werden für den Bereich der dienstlichen Mobilität geeignete quantitative Indikatoren herangezogen. Grundlage der Berechnung ist eine geschätzte jährliche dienstliche Fahrleistung von **8.000 Kilometern**.

##### **Indikator 1: CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dienstlicher Mobilität (t CO<sub>2</sub>e/Jahr)**

- **Kennzahl / Ergebnis:**

Baseline (Benzin-Pkw):

$$8.000 \text{ km} \times 0,18 \text{ kg CO}_2\text{e/km} = \mathbf{1,44 \text{ t CO}_2\text{e/Jahr}}$$

Zielzustand (ab 2025, modellhaft):

- 60 % Elektrofahrzeug (4.800 km × 0,06 kg CO<sub>2</sub>e/km) = 0,29 t CO<sub>2</sub>e
- 40 % Bahn (3.200 km × 0,04 kg CO<sub>2</sub>e/km) = 0,13 t CO<sub>2</sub>e

**Gesamt Zielzustand: 0,42 t CO<sub>2</sub>e/Jahr**

- **Zielsetzung:**

Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dienstlicher Mobilität um **mindestens 70 % ab dem Jahr 2025** gegenüber der Baseline.

- **Entwicklung / Vergleich zum Basisjahr:**

Modellhafte Einsparung von rund **1,02 t CO<sub>2</sub>e pro Jahr**, entsprechend einer Reduktion von ca. **71 %** im Vergleich zur bisherigen Nutzung eines benzinbetriebenen Fahrzeugs.

##### **Indikator 2: Anteil klimafreundlicher Mobilität an den dienstlichen Kilometern (%)**

- **Kennzahl / Ergebnis:**

- Anteil Benzin-Pkw (Baseline): 100 %
- Anteil Elektrofahrzeug und Bahn (Zielzustand ab 2025): 100 %

- **Zielsetzung:**

Ab dem Jahr 2025 erfolgen 100 % der dienstlichen Fahrten entweder mit einem Elektrofahrzeug oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln (insbesondere Bahn).

- **Entwicklung / Vergleich zum Basisjahr:**

Vollständiger Übergang von fossil betriebener Mobilität zu klimafreundlichen

Verkehrsmitteln. Bereits im Jahr 2024 erfolgte eine schrittweise Reduktion von Pkw-Fahrten mit Verbrennungsmotor zugunsten von Bahnreisen und digitalen Alternativen.

**Hinweis zur Datenbasis**

Die Berechnungen basieren auf geschätzten Jahreskilometern und anerkannten Emissionsfaktoren. Ab dem Jahr 2025 ist eine Fortschreibung der Indikatoren auf Basis realer Fahr- und Verbrauchsdaten vorgesehen.

**4.3.5 Treibhausgasbilanz**

Im Berichtsjahr 2024 wurde noch keine vollständige Treibhausgasbilanz gemäß Scope 1 und Scope 2 erstellt. Die Erhebung entsprechender Daten befindet sich im Aufbau. Als wissensbasiertes Dienstleistungsunternehmen entstehen direkte Treibhausgasemissionen vor allem durch dienstliche Mobilität sowie indirekt durch den Energieverbrauch für IT-Infrastruktur und Büroarbeitsplätze.

Im Rahmen des Leitsatzes Klimaschutz wurde der Bereich Mobilität bereits näher betrachtet und modellhaft quantifiziert. Auf Basis einer geschätzten jährlichen Fahrleistung von rund 8.000 Kilometern ergibt sich für die bisherige Nutzung eines benzinbetriebenen Fahrzeugs eine Emissionsgröße von ca. 1,44 t CO<sub>2</sub>e pro Jahr. Mit der geplanten vollständigen Umstellung auf Elektromobilität und Bahn ab dem Jahr 2025 kann diese Emissionsquelle deutlich reduziert werden.

Die Erstellung einer strukturierten Treibhausgasbilanz für Scope 1 und Scope 2 ist für einen der kommenden Berichtszeiträume vorgesehen. Ziel ist es, künftig belastbare Ist-Daten zu erfassen und die Wirksamkeit der umgesetzten Klimaschutzmaßnahmen systematisch zu überprüfen und fortzuschreiben.

Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2024	Aktuelles Geschäftsjahr 2025	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreichung		
	THG-Emissionen in t CO <sub>2</sub> e	THG-Emissionen in t CO <sub>2</sub> e	+/- in t CO <sub>2</sub> e	Zieljahr	Reduktionsziel in t CO <sub>2</sub> e oder %	Zielerreichung in %
Direkte THG-Emissionen Scope 1 / Dienstliche Mobilität /Benzin-PKW)	1,44	0,00	-1,44	2025	Vollständiger Verzicht = 100%	Siehe im Bericht 2025

**THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation**

Im Ausgangsjahr 2024 entstehen die direkten Treibhausgasemissionen des Unternehmens im Wesentlichen durch **dienstliche Mobilität mit einem benzinbetriebenen Pkw**. Bei einer geschätzten jährlichen Fahrleistung von rund 8.000 Kilometern ergeben sich daraus Emissionen in Höhe von ca. **1,44 t CO<sub>2</sub>e** (Scope 1).

Indirekte Emissionen aus dem Stromverbrauch (Scope 2) wurden im Berichtsjahr noch nicht vollständig erfasst. Aufgrund der Unternehmensstruktur als Dienstleistungsunternehmen wird jedoch von einem vergleichsweise geringen Energieverbrauch ausgegangen. Die systematische Datenerfassung befindet sich im Aufbau.

### **THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung**

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Ausgangsbilanz erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen wurde das Ziel definiert, **ab dem Jahr 2025 vollständig auf die Nutzung eines benzinbetriebenen Fahrzeugs zu verzichten**. Die dienstliche Mobilität erfolgt dann ausschließlich mit einem Elektrofahrzeug oder mit der Bahn.

Durch diese Maßnahme kann die direkte Emissionsquelle im Bereich Scope 1 nahezu vollständig eliminiert werden.

Die Zielerreichung wird ab dem Jahr 2025 anhand realer Fahrdaten überprüft und fortgeschrieben.

### **THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen**

- Definition eines klaren Mobilitätsziels (Verzicht auf Benzin-Pkw ab 2025)
- Vorbereitung der Umstellung auf Elektromobilität
- Bevorzugte Nutzung der Bahn bei überregionalen Terminen
- Vermeidung von Fahrten durch digitale Formate
- Aufbau einer systematischen Datenerfassung für Scope-2-Emissionen

### **Reduktionsziel**

Reduktion der **direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1)** aus dienstlicher Mobilität um **nahezu 100 %** durch den vollständigen Verzicht auf einen benzinbetriebenen Pkw.

### **Zeitraum: Ausgangsjahr / Zieljahr**

Ausgangsjahr: **2024**

Zieljahr: **2025**

### **Durchgeführte Maßnahmen**

Erfassung der dienstlichen Fahrleistung als Basis für die Abschätzung der Scope-1-Emissionen

Festlegung eines verbindlichen Mobilitätsziels (vollständiger Verzicht auf Benzin-Pkw ab 2025)

Vorbereitung der Umstellung auf emissionsfreie Alternativen für dienstliche Fahrten

Bevorzugte Nutzung der Bahn und digitaler Formate zur Vermeidung von Pkw-Fahrten

### Ggf. Zwischenergebnis

Im Berichtsjahr 2024 wurden bereits einzelne dienstliche Fahrten mit dem benzinbetriebenen Pkw vermieden und durch Bahnreisen oder digitale Formate ersetzt. Zudem wurden die organisatorischen Voraussetzungen für den vollständigen Autoverzicht ab dem Jahr 2025 geschaffen. Eine vollständige Reduktion der Scope-1-Emissionen war für das Berichtsjahr noch nicht vorgesehen.

### Ergebnis

Auf Basis einer geschätzten jährlichen Fahrleistung von **8.000 Kilometern** und eines Emissionsfaktors von **0,18 kg CO<sub>2</sub>e/km** ergeben sich für das Ausgangsjahr 2024 direkte Emissionen in Höhe von rund **1,44 t CO<sub>2</sub>e**. Durch den vollständigen Verzicht auf einen benzinbetriebenen Pkw ab dem Jahr 2025 können diese **Scope-1-Emissionen vollständig vermieden** werden. Die Zielerreichung wird ab dem Jahr 2025 anhand realer Nutzungsdaten überprüft und dokumentiert.

### 4.3.6 Ausblick

Der eingeschlagene Weg zur Reduktion klimarelevanter Emissionen wird im kommenden Berichtsjahr konsequent weiterverfolgt. Ein zentraler Meilenstein ist die **vollständige Umsetzung des Mobilitätsziels ab dem Jahr 2025**, das den Verzicht auf einen benzinbetriebenen Pkw und die ausschließliche Nutzung von Elektrofahrzeug und Bahn für dienstliche Fahrten vorsieht.

Darüber hinaus ist geplant, die **Datengrundlage im Bereich Klimaschutz weiter zu verbessern**, um mittelfristig eine vollständige Treibhausgasbilanz nach Scope 1 und Scope 2 erstellen zu können. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen als Basis für weitere Reduktionsziele dienen.

Neben der Mobilität werden auch weiterhin **digitale Arbeitsformen**, energieeffiziente IT-Ausstattung sowie eine bewusste Termin- und Reiseplanung genutzt, um Emissionen zu vermeiden oder zu reduzieren. Damit verfolgt das Unternehmen einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Sinne des Leitsatzes Klimaschutz und stärkt seine Vorbildfunktion gegenüber Kunden und Anspruchsgruppen.

## 4.4 Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

### 4.4.1 Zielsetzung

Ziel unseres Engagements im Leitsatz „Anreize zur Transformation“ ist es, nachhaltiges Denken und Handeln aktiv zu fördern und Impulse für Transformationsprozesse bei relevanten Anspruchsgruppen zu setzen. Im Fokus stehen insbesondere Studierende als zukünftige Fach- und Führungskräfte, die frühzeitig für die Bedeutung von Klimaschutz, Ressourceneffizienz und gesellschaftlicher Verantwortung sensibilisiert werden sollen.

Wir verfolgen das Ziel, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern konkrete Anreize zur Verhaltensänderung zu schaffen. Durch praxisnahe Einblicke in nachhaltige Unternehmensprozesse sollen Teilnehmende befähigt werden, ökologische und soziale Aspekte stärker in ihre zukünftigen beruflichen Entscheidungen zu integrieren.

Langfristig möchten wir dazu beitragen, dass nachhaltige Unternehmensführung als selbstverständlicher Bestandteil wirtschaftlichen Handelns verstanden wird und Transformationsprozesse aktiv von einer neuen Generation von Entscheidungsträgern mitgestaltet werden.

#### 4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

- Organisation und Durchführung einer Exkursion zur Firma HAKRO mit Studierenden der DHBW Mosbach (Campus Bad Mergentheim)
- Vermittlung praxisnaher Einblicke in nachhaltige Unternehmensprozesse entlang der Wertschöpfungskette
- Inhaltliche Einordnung der Themen Klimaschutz, Ressourceneffizienz und soziale Verantwortung im Kontext von Unternehmensführung
- Moderation und Begleitung der Studierendengruppe während der Exkursion
- Gemeinsame Reflexion der gewonnenen Erkenntnisse zur Förderung des Transfers in den beruflichen Kontext
- Förderung des Dialogs zwischen Hochschule, Studierenden und regionaler Wirtschaft

#### 4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Durch die durchgeführten Maßnahmen konnten gezielt Anreize zur Auseinandersetzung mit nachhaltigem Wirtschaften gesetzt werden. Die Studierenden erhielten konkrete Einblicke in die Umsetzung nachhaltiger Strategien in einem regionalen Unternehmen und konnten theoretische Inhalte ihres Studiums mit praktischen Erfahrungen verknüpfen.

Die Exkursion hat insbesondere dazu beigetragen, das Bewusstsein für die Bedeutung von Klimaschutz und unternehmerischer Verantwortung zu stärken. Gleichzeitig wurde deutlich, dass nachhaltige Maßnahmen nicht im Widerspruch zu wirtschaftlichem Erfolg stehen, sondern integraler Bestandteil zukunftsfähiger Unternehmensführung sind.

Ein wesentlicher Effekt des Projekts liegt in der Multiplikatorwirkung: Die Teilnehmenden werden befähigt, die gewonnenen Erkenntnisse in ihr berufliches Umfeld zu übertragen und dort Transformationsprozesse mitzugestalten.

Barrieren bestehen weiterhin insbesondere darin, nachhaltige Themen langfristig und systematisch in allen Unternehmensbereichen sowie bei allen Anspruchsgruppen zu verankern. Hier besteht Potenzial für eine stärkere strukturelle Integration entsprechender Formate.

#### 4.4.4 Indikatoren

**Indikator 1:** Anzahl durchgeführter Transformations- und Sensibilisierungsmaßnahmen

- 1 Exkursion im Berichtsjahr 2024
- Ziel: Ausbau auf mehrere Formate (z. B. Vorträge, Praxisdialoge) pro Jahr
- Basisjahr: 2024 (Erstmalige Umsetzung)

**Indikator 2:** Anzahl erreichter Teilnehmender (Multiplikatorwirkung)

- ca. 20–30 Studierende erreicht
- Ziel: kontinuierliche Steigerung der Reichweite in den Folgejahren
- Entwicklung: erstmalige Durchführung, daher kein Vorjahresvergleich

**Hinweis:** Eine weitergehende quantitative Wirkungsmessung (z. B. Verhaltensänderungen) wurde im Berichtsjahr nicht systematisch erhoben, da der Fokus auf der initialen Sensibilisierung und Impulssetzung lag.

#### 4.4.5 Ausblick

Wir werden den Schwerpunkt „Anreize zur Transformation“ auch künftig weiterverfolgen und gezielt ausbauen. Die positiven Erfahrungen aus dem Berichtsjahr zeigen, dass insbesondere praxisnahe Bildungsformate einen wirksamen Beitrag zur Förderung nachhaltiger Denk- und Handlungsweisen leisten.

Geplant ist, die bestehenden Maßnahmen weiterzuentwickeln und zusätzliche Formate zu etablieren, um die Reichweite und Wirkung zu erhöhen.

- Ausbau von Exkursionen, Fachvorträgen und Praxisdialogen
- Stärkere Integration von Nachhaltigkeitsthemen in bestehende Bildungs- und Beratungsformate

**Unser Ziel:** Nachhaltige Transformation aktiv zu fördern, indem wir Menschen befähigen, motivieren und konkret dazu anregen, Verantwortung für Klima, Umwelt und Gesellschaft in ihrem beruflichen Handeln zu übernehmen.

## 5. Weitere Aktivitäten

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	Sensibilisierung von Kunden für klimabedingte Risiken (z. B. IT-Ausfälle, Extremwetter, KI-Nutzung)	Beratung zu IT-Notfallkonzepten und Datensicherung  KI-Schulungen	Erhöhte Aufmerksamkeit	Ausbau der Beratung zu Business Continuity und IT-Resilienz und Nutzung nachhaltiger KI
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	Reduktion des Ressourcenverbrauchs im eigenen Betrieb	Einsatz digitaler Dokumentationssysteme  Verzicht auf Papier, wo möglich  Umstellung auf eFahrzeug	Deutliche Reduktion des Papierverbrauchs  Reduktion der CO <sub>2</sub> -Emission	Ziel: nahezu papierloses Arbeiten  Vollständiger Übergang von fossil betriebener Mobilität zu klimafreundlichen Verkehrsmitteln
Leitsatz 04 – Biodiversität	Beitrag zum Schutz natürlicher Lebensgrundlagen im Rahmen der Möglichkeiten eines Dienstleistungsunternehmens	Reduktion von Geschäftsreisen  Nutzung umweltfreundlicher Mobilität (z. B. E-Bike)  Sensibilisierung im privaten und beruflichen Umfeld	Verringerung von Emissionen durch weniger Reisen  Bewusstsein für Umwelt- und Naturschutz gestärkt	Weitere Reduktion von Emissionen  Ziel: vollständiger Verzicht auf fossil betriebene Fahrzeuge
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	Sensibilisierung von Kunden für verantwortungsvollen Umgang mit Daten, z. B. bei der KI-Nutzung	Einsatz von KI-gestützten Tools unter Berücksichtigung von Datenschutz Verantwortungsvoller Umgang mit KI	Reduktion der CO <sub>2</sub> -Emission	Weiterentwicklung der Beratungsleistungen im Bereich KI und Datenschutz
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	Sicherstellung datenschutzkonformer und fairer Zusammenarbeit mit Dienstleistern	Aufklärung von Auftragsverarbeitungsverträgen	Hohe Transparenz bei eingesetzten Dienstleistern	Ausbau der Lieferantenbewertung  Ziel: stärkere Berücksichtigung

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	Auswahl vertrauenswürdiger Partner	Auswahl von Dienstleistern mit hohen Sicherheitsstandards (z. B. EU-Hosting)  Sensibilisierung von Kunden für Risiken in der Lieferkette	Reduzierung datenschutzrechtlicher Risiken	von Nachhaltigkeitskriterien bei Dienstleistern
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	Nicht zutreffend			
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	Aktiver Austausch mit Kunden, Partnern und Bildungseinrichtungen  Berücksichtigung von Stakeholder-Interessen	Regelmäßige Beratungsgespräche mit Kunden  Zusammenarbeit mit Hochschulen (z. B. DHBW)  Teilnahme an Netzwerken (z. B. Wirtschaftsjunior, VDU)	Starke Vernetzung mit relevanten Anspruchsgruppen  Positive Rückmeldungen aus Projekten und Kooperationen	Ausbau des Netzwerks und der Kooperationen  Ziel: stärkere Einbindung von Stakeholdern in Projekte
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	Nachhaltiges und langfristiges Unternehmenswachstum  Sicherung von Arbeitsplätzen	Ausbau digitaler Dienstleistungen  Entwicklung neuer Beratungsangebote (z. B. KI, ISMS)  Effiziente Unternehmensprozesse	Stabile Geschäftsentwicklung  Erweiterung des Leistungsportfolios	Weiteres Wachstum durch neue Dienstleistungen  Ziel: nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	Stärkung der regionalen Wirtschaft und Bildung  Förderung des Wissenstransfers	Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen  Unterstützung von Bildungsprojekten (z. B.	Stärkung regionaler Kooperationen  Beitrag zur Ausbildung zukünftiger Fachkräfte	Ausbau regionaler Projekte  Ziel: stärkere regionale Vernetzung und Wirkung

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
		DHBW) Teilnahme an regionalen Netzwerken		
Leitsatz 11 – Transparenz	Offene Kommunikation über Datenschutz und Nachhaltigkeit  Nachvollziehbarkeit von Prozessen	Erstellung von Dokumentationen und Richtlinien  Transparente Kommunikation gegenüber Kunden  Aufbau eines strukturierten Datenschutzmanagementsystems	Hohe Transparenz und Vertrauen bei Kunden  Klare interne Prozesse	Weiterentwicklung der Berichterstattung  Ziel: noch höhere Transparenz und Standardisierung

# 6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

## 6.1 Das Projekt

Im Rahmen unseres Klimawin-BW-Engagements haben wir im Berichtsjahr 2024 ein Bildungs- und Sensibilisierungsprojekt zum Thema **Nachhaltigkeit, Klimaschutz und unternehmerische Verantwortung** unterstützt.

Konkret handelte es sich um eine **Exkursion zur Firma HAKRO** mit Studierenden der **DHBW Mosbach, Campus Bad Mergentheim**, Studiengang Gesundheitsmanagement.

Ziel des Projekts war es, Studierenden praxisnahe Einblicke in nachhaltige Unternehmensprozesse zu ermöglichen und die Bedeutung von Klimaschutz, Ressourceneffizienz und sozialer Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette konkret erfahrbar zu machen. Am Beispiel eines regional verankerten Unternehmens konnten Nachhaltigkeitsstrategien, Produktionsbedingungen sowie ökologische und soziale Maßnahmen anschaulich vermittelt und diskutiert werden.

Das Projekt leistete damit einen Beitrag zur **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** und förderte das Verständnis dafür, wie Unternehmen Verantwortung für Klima, Umwelt und Gesellschaft übernehmen können.

## 6.2 Art und Umfang der Unterstützung

Die Unterstützung des Projekts erfolgte in **personeller und zeitlicher Form**. Abshilava Datenschutzlösungen übernahm die Organisation, Vorbereitung und Begleitung der Exkursion sowie die inhaltliche Einordnung der behandelten Nachhaltigkeitsthemen im Kontext von Unternehmensführung, Klimaschutz und gesellschaftlicher Verantwortung.

Darüber hinaus wurden die gewonnenen Erkenntnisse gemeinsam mit den Studierenden reflektiert und in den fachlichen Kontext des Studiengangs Gesundheitsmanagement eingeordnet.

### Umfang der Förderung:

Organisation und Vorbereitung der Exkursion

Begleitung der Studierendengruppe

Zeitlicher Einsatz: ca. 6–8 Arbeitsstunden

## 6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Durch das Projekt konnten die Studierenden praxisnahe Einblicke in nachhaltiges Wirtschaften gewinnen und die theoretischen Inhalte ihres Studiums mit realen Unternehmensprozessen

verknüpfen. Insbesondere die Themen Klimaschutz, Ressourceneinsatz, soziale Verantwortung und regionale Wertschöpfung wurden anschaulich vermittelt.

Die Exkursion förderte das Bewusstsein für die Rolle von Unternehmen bei der Umsetzung nachhaltiger Strategien und zeigte auf, dass Klimaschutz und wirtschaftlicher Erfolg miteinander vereinbar sind. Gleichzeitig wurde der Dialog zwischen Hochschule, Studierenden und Wirtschaft gestärkt.

Auch für Abshilava Datenschutzlösungen stellte das Projekt eine wertvolle Möglichkeit dar, Nachhaltigkeit nicht nur intern umzusetzen, sondern aktiv in Bildungs- und Transformationsprozesse einzubringen.

## 6.4 Ausblick

Die Unterstützung von Bildungs- und Sensibilisierungsprojekten soll auch künftig fortgeführt werden. Geplant ist, ähnliche Formate wie Exkursionen, Praxisdialoge oder Vorträge weiter auszubauen und Studierende frühzeitig für die Themen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und verantwortungsvolle Unternehmensführung zu sensibilisieren.

Damit leistet das Unternehmen auch in Zukunft einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in der Region und stärkt den Austausch zwischen Wirtschaft, Bildungseinrichtungen und zukünftigen Fach- und Führungskräften.





# Impressum

## **Herausgeber**

Abshilava Datenschutzlösungen

Herrensteige 2

97980 Bad Mergentheim

Telefon: +49 7931 4986300

E-Mail: [dsb@abshilava.de](mailto:dsb@abshilava.de)

Internet: [www.abshilava.de](http://www.abshilava.de)

## **Ansprechperson**

Maka Abshilava

## **Stand**

29.03.2026